

GLÜCK und UNGLÜCK im Reformierten Gesangbuch

Psalm 16,2 Ich spreche zum HERRN (JHWH): Du bist Herr (Adonai), mein Glück ist nur bei dir.

Psalm 23,6 Lauter Glück und Gnade werden mir folgen all meine Tage.

Sprüche 17,5 Wer sich freut über ein Unglück, bleibt nicht ungestraft.

Die Begriffe Glück und Unglück/Unheil kommen im AT oft, hingegen nie im NT vor.

Glück

- 4, 4 Schenk uns das Leuchten deines Angesichtes, ... Mehr als das Glück, das Menschen je erreichten, zählt dieses Leuchten.
- 180, 2 Mein Kummer und mein Glück, mein Alltag, mein Geschick sind mitten in der Zeit ein Stück der Ewigkeit.
- 184, 1 wir danken dir für dieses Kind und alles Glück, das nun beginnt.
- 235, 6 er gebe Glück zu unserm Tun und Heil zu allem Stand.
- 291, 4 Im Glücke Demut, Mut in Not, das wollest du mir geben.
- 449, 4 es stürzt mich tief und es erhebt mich wieder, lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde zu Gottes Freunde.
- 574, 3 Ich gehe nicht zurück, hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück.
- 579, 3 Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück.
- 681, 5 Denk nicht in deiner Drangsalshitze, dass du von Gott verlassen seist und dass ihm der im Schosse sitze, der sich mit stetem Glücke speist.
- 697, 2 Rechte nicht um Mein und Dein; manches Glück ist auf den Schein; lass es Weile haben.
- 715, 5 Hilf, dass ich nie von dir mich kehre in Glück und Unglück, Freud und Leid.
- 741, 1 Gott, unser Festtag ist gekommen. Er sei mit allem, was er bringt, aus deiner guten Hand genommen, weil ohne dich kein Glück gelingt.
- 751, 5 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Glücke! Wie sich eine Kugel drehet, die bald da, bald dorten stehet, so ist unser Glücke, sehet.
- 777, 1 Nun sich das Herz von allem löste, was es an Glück und Gut umschliesst,
- 790, 2 Gib Glück und Heil zu deinem Wort; schaff, dass es schall an allem Ort.

glücklich

- 571, 5 lass mein Beginnen ohn allen Anstoss und glücklich ergehn.
- 581, 3 Du, Gott, kannst sie alle verstehen; du hörst sie und weisst, dass sie glücklich sind, die deinen Morgen erleben.

glücken

- 754, 7 Und kommt mein End heut oder morgen, weiss ich, dass mir's mit Jesus glückt;

gelingen

- 32, 3 Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr; es soll uns doch gelingen.
- 54, 3 Ihm wirst du dienen immerdar, auf dass dir's wohl gelinge.
- 75, 4 Hilf, Höchster, hilf, lass wohl gelingen.
- 159, 3 Unser Bitten, Flehn und Singen lass, Herr Jesu, wohl gelingen.
- 273, 7 Er sprach zu mir: Halt dich an mich, es soll dir jetzt gelingen; ich geb mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen;
- 427, 5 Wovon wir träumen, lass es uns gelingen. Schenk uns den Frieden, der in dir beginnt.
- 515, 3 Beistand, der zum Ziel uns bringt, ohne den uns nichts gelingt,
- 542, 1 Wir wollen ... singen Gott, ... der geb, dass es gelinge zu seinem Lob und Ehrn.
- 596, 2 dir sei die Ehr, dass alles wohl gelungen nach deinem Rat,
- 676, 1 In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten, der alles kann und hat; er muss zu allen Dingen, soll's anders wohl gelingen, mir selber geben Rat und Tat.
- 727, 9 Tausendmal sei dir gesungen, Herr, mein Gott, ... dass es mir bisher gelungen.
- 741, 1 Gott, unser Festtag ist gekommen. Er sei mit allem, was er bringt, aus deiner guten Hand genommen, weil ohne dich kein Glück gelingt.

Beachte auch die Zusammenstellung der Begriffe selig und Seligkeit im RG.

Das Adjektiv **selig**, *althochdeutsch sālīg*, bedeutet gemäss Duden **wohlgeartet, gut, glücklich; gesegnet; heilsam**; wobei **selig** im religiösen Kontext auch das Glück in Gott diesseits und jenseits des Todes umfasst, während sich **glücklich** in erster Linie auf unser irdisches Erleben bezieht.

Unglück

- 18, 3 Geh ich durchs dunkle Todestal, ich fürcht kein Unglück dort,
- 206, 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möcht verkehren.
- 571, 4 segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein.
- 603, 4 Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid, kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
- 674, 1 mein Unglück kann er wenden, steht alls in seinen Händen.
- 678, 4 er weiss wohl, wie er soll all mein Unglück enden.
- 683, 10 was lebt und webet auf der Erden, kann das Unglück nicht vermeiden.

- 684, 2 Er wird mein Unglück wenden; es steht in seinen Händen.
 715, 5 Hilf, dass ich nie von dir mich kehre in Glück und Unglück, Freud und Leid.
 723, 16 Wie manchen schweren Unglücks Lauf hat er zum Heil gekehrt.

Ungemach

- 681, 2 Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach?
 812, 1 Nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Unheil

- 11, 1 Den Kindern deiner Gnade bin ich von Herzen hold und flieh die Unheilspfade in
 fremder Götter Sold.
 21, 3 und jedem Unheil biet ich Trutz, steht Gott mit mir im Bunde.
 49, 2 Ich weiss, dass Gottes Hand mich hält, wo immer mich Gefahr umstellt; kein
 Unheil, das im Finstern schleicht, kein nächtlich Grauen mich erreicht.
 622, 3 Dein starker Arm ist ausgereckt, dass Unheil mich verschone und ich, was auch
 den Schlaf noch schreckt, beschirmt und sicher wohne,
 656, 4 Kein Urteil mich erschreckt, kein Unheil mich betrübt, weil mich mit Flügeln
 decket mein Heiland, der mich liebt.
 733, 4 Langer Nächte Unheilsschritt muss mich nun nicht mehr erschrecken.

Unfall

- 237, 5 Uns soll hinfort kein Unfall schaden: Freue dich, Israel, seiner Gnaden,
 543, 4 Mächtig hast du abgewehret Schaden, Unfall und Gefahr;
 594, 9 Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr.
 676, 6 Kein Unfall unter allen wird je zu hart mir fallen; mit Gott will ich ihn überstehn.